

dpa/starline vom 22.10.2008 13:02

Italien im Lotto-Fieber: 100 Millionen im Jackpot



Der Jackpot in Italien steigt und steigt...

Rom (dpa) - In Italien steigt das Glücksspielfieber. Grund: Der Superenalotto-Jackpot ist seit einem halben Jahr nicht geknackt worden, und so winken inzwischen über 100 Millionen Euro als Gewinn.

Bereits seit Wochen stehen Italiener Schlange, um angesichts des ständig fetteren Jackpots ihre sechs Kreuze für die drei Ziehungen in der Woche zu machen. Nachdem auch die Ziehung am Dienstagabend keinen "richtigen Sechser" ergeben hatte, warten Millionen Spieler schon auf den kommenden Donnerstag. Auch aus dem benachbarten Ausland strömen viele heran, um bei dem Superenalotto genannten Spiel eine Chance zu haben. Unterdessen mehrt sich auch Kritik am Spiel um Unsummen.

In einem dringenden Aufruf an die italienische Politik und die Lottogesellschaft hat die Verbraucherschutzorganisation Codacons verlangt, dass der Jackpot, sollte es auch bei der nächsten Ziehung keine richtige Gewinnkombination geben, unter den folgenden Rängen (fünf Richtige und ein Stern) aufgeteilt wird. Begründung: Viele Italiener setzen alle ihre Ersparnisse ein oder verschuldeten sich sogar, um ihre Chancen auf den Jackpot zu erhöhen. Der in Italien bekannte Priester Don Fortunato Di Noto nannte es am Mittwoch eine Schande, dass eine Person allein 100 Millionen Euro gewinnen könne, während es im Land 15 Millionen Menschen an der Armutsgrenze gebe.

Geknackt wurde der Superenalotto-Jackpot zuletzt am 26. April. Der glückliche Gewinner mit den sechs richtigen Zahlen hieß Pavone Canavese aus der Turiner Gegend. Er strich 40,6 Millionen Euro ein. Der bisherige Jackpot-Rekord liegt bei nur 71,7 Millionen Euro im Jahr 2005. Angekreuzt werden können jeweils Zahlen von 1 bis 90.